

1.5 Leitfaden Fachgespräch

Vorbereitung	Zur Planung der Fachgespräche trifft sich der Prüfungsausschuss (PA) rechtzeitig vorher, um Absprachen zum Gesprächsablauf, zur Punktverteilung etc. zu treffen.
Was ist zu regeln?	Die Punktverteilung zu den Themenkomplexen. Bewertungsbögen für jeden Prüfer.
Aufgabenteilung:	Wer eröffnet das Gespräch? Wer fragt was? Wie verhalten wir uns als Fachleute? Wie verhält sich ein wohlwollender Kunde?
Durchführung	Informationen zum Fachgespräch Die Prüfer sind im Gespräch Fachleute (= Fachkollegen) und nehmen auch die Perspektive eines wohlwollenden Kunden ein. Die Leistungsstärken des Prüflings und nicht seine Leistungsschwächen werden in den Vordergrund gestellt. Thema ist der gesamte Kundenauftrag mit den Bereichen Planung, Ausführung und Beurteilung und Kontrolle. Die Besonderheiten der Prüfungssituation werden berücksichtigt.
Die Anfangsphase (initiierende Funktion)	Der PA bittet den Prüfling, seine Arbeiten zum Kundenauftrag zu präsentieren und zu vertreten, unterlässt jegliche Kritik an den Ausführungen.
Themenkomplex 1 <i>Farbplan</i> <i>Präsentation</i>	Der PA geht nach der Vorstellung der Arbeiten auf die Entwurfsskizzen, Farbplan etc. ein und übt konstruktive Kritik aus. <i>Was ist konstruktive Kritik?</i>
Themenkomplex 2 <i>Ausführung</i> <i>Arbeitsabläufe</i> <i>Arbeitssicherheit</i>	Der PA geht auf fachliche Aspekte der Arbeiten ein.
Themenkomplex 3 (regulierende Funktion) <i>Arbeitsergebnisse</i> <i>fachb. Probleme + Lösungen</i> <i>fachl. Hintergründe</i>	Der PA geht auf fachliche Aspekte des Kundenauftrags anhand der erstellten Arbeiten ein und ermöglicht dem Prüfling, fehlerhafte Ausführungen zu überdenken.
Schlussphase (Bewertende Funktion)	Gibt Anregung zur Selbstkontrolle/-Kritik Das Gespräch wird mit positiven Äußerungen beendet.
Nachbereitung (Bewertende Funktion)	Auswertung des Prüfungsgesprächs direkt danach. Punktvergabe durch jeden der 3 Prüfer .

1.6 Vorschlag Bewertungskriterien/-bogen des Fachgesprächs:

Themenkomplex 1: Gestaltung und Präsentation	mögliche Punkte	Bewertung Punkte
Stellt seinen Farbplan vor und kann seine Auswahl begründen.		
Geht auf Rückfragen des Prüfers ein.		
Tritt positiv und sicher dem Prüfer gegenüber auf.		
Verwendet eine verständliche Sprache, verwendet geeignete Fachbegriffe sicher.		
Themenkomplex 2: Durchführung		
Kann seine Vorgehensweise und den Arbeitsablauf bei einzelnen Positionen des Kundenauftrages verständlich erklären.		
Erkennt selbstständig Fehler im Arbeitsablauf und kann Verbesserungsvorschläge einbringen.		
Erkennt aufgrund von Prüferhinweisen Fehler in seinem Arbeitsablauf und kann Verbesserungsvorschläge einbringen.		
Geht auf Rückfragen des Prüfers ein.		
Themenkomplex 3: Arbeitsergebnisse und fachbezogene Probleme		
Erkennt selbstständig Fehler/Fehlerquellen seiner Prüfungsleistungen und kann Verbesserungsvorschläge einbringen.		
Erkennt aufgrund von Prüferhinweisen Fehler/Fehlerquellen seiner Prüfungsleistungen und kann selbstständig Verbesserungsvorschläge einbringen.		
Maximale Gesamtpunktzahl:	100	

1.7 Handlungsanweisung für Auszubildende zur Durchführung des Kundenauftrages

Planung:

1. Informieren Sie sich über
 - die zu bearbeitenden Untergründe
 - notwendige Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe
 - notwendige Werkzeuge und Geräte
 - notwendige Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile
 - Gestaltungsmöglichkeiten
 - Arbeitssicherheit und Umweltschutz
2. Fertigen Sie Entwürfe an.
3. Entscheiden Sie sich für einen Gestaltungsentwurf und übertragen Sie ihn auf die vorbereitete Strichzeichnung.
4. Erstellen Sie eine Materialliste mit Mengenangaben.
5. Erstellen Sie eine Werkzeug- und Geräteliste.
6. Entscheiden Sie sich für die Vorgehensweise Ihrer Arbeiten und erstellen Sie einen Arbeitsplan (fachliche, zeitliche und mengenmäßige Einteilung Ihrer Arbeitsausführungen).
7. Planen Sie, wie Sie selbst die Qualität Ihrer Arbeit kontrollieren können und stimmen Sie mit dem Moderator Kriterien für die Bewertung ab.

Bearbeiten von Kundenaufträgen:

1. Führen Sie die notwendigen Prüfungen am Untergrund (real und simulativ) durch.
2. Beschaffen Sie sich die notwendigen Materialien, Werkzeuge und Geräte nach Ihren erstellten Listen.
3. Führen Sie die Beschichtungs- und Gestaltungsarbeiten aus.
4. Kontrollieren Sie während der Ausführung die Qualität Ihrer Arbeit.

Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen:

1. Bewerten Sie Ihre Arbeitsergebnisse anhand der aufgestellten Bewertungskriterien.
2. Dokumentieren Sie täglich die Arbeitsinhalte, den -fortschritt, die Inhalte der Teambesprechungen und der Besprechungen mit dem Moderator.
3. Stellen Sie Ihre Arbeitsergebnisse im Kundengespräch vor und schätzen Sie ein, was Sie bei nochmaliiger Ausführung des Auftrages besser machen würden.

2. Kundenaufträge für Maler/-in und Lackierer/-in

Für die überbetriebliche Ausbildung des Berufes Maler/-in und Lackierer/-in stehen Ihnen folgende Kundenaufträge zur Verfügung:

- 2.1 Spieletecke im Kindergarten
- 2.2 Renovieren der Fassade eines Bürogebäudes
- 2.3 Renovieren der Fassade am Stadtgraben
- 2.4 Umgestaltung eines Kinder- zum Jugendzimmer
- 2.5 Renovieren des Präsentationsraums eines Malerbetriebs
- 2.6 Gestalten eines Informations- und Werbeträgers für das Stadttheater
- 2.7 Präsentationsstand eines Malerbetriebs
- 2.8 Neugestaltung eines Bistros
- 2.9 Ein Ladengeschäft für Kosmetik soll mit einer Mustertapete tapeziert werden
- 2.10 Sanierung und Gestaltung einer Tiefgarage
- 2.11 Sanierung und Instandsetzen der Tiefgarage des Stadttheaters Bielefeld
- 2.12 Die Fassade und Seitenwand eines Jugendstilhauses soll renoviert werden
- 2.13 Renovieren einer historischen Fassade
- 2.14 Gestalten des Eingangsbereichs des Regionalsenders
- 2.15 Neugestaltung des Eingangsbereichs eines Kinos
- 2.16 Gestalten eines Sitzmöbels
- 2.17 Gestalten eines Paravent
- 2.18 Gestalten und renovieren eines historischen Treppenhauses
- 2.19 Renovieren eines Treppenhauses aus der Gründerzeit
- 2.20 Im Rahmen einer Altbausanierung soll eine Zwischenwand in Trockenbauweise eingebaut werden
- 2.21 Im Rahmen einer Altbausanierung soll eine Zwischenwand mit Rundbogenfenster in Trockenbauweise erstellt werden
- 2.22 Eine Wohnstube eines Bauernhauses aus dem 19. Jahrhundert soll neu gestaltet werden
- 2.23 Eine stark beschädigte barocke Stuckfassung soll rekonstruiert werden
- 2.24 Die Raumfassung eines Bauernhofes aus dem 19. Jahrhundert soll im Rahmen einer Sanierung historisch restauriert werden
- 2.25 Eine neu errichtete Stahlbaubrücke muss mit Korrosionsschutz versehen werden
- 2.26 Schadhafte Teile der Betonpfeiler und Balkone an einer Fassade sollen instand gesetzt werden

2.1 Kundenauftrag: Spiecke im Kindergarten

Ausbildungsplan GMBF/03: Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnehmerzahl: 6 bis 12 je Lehrgang

In einem Kindergarten soll eine Spiecke renoviert werden. Die Kindergartenleitung wünscht sich eine farblich ansprechende Gestaltung mit strapazierfähigen Oberflächen. Ihr Malerbetrieb erhält den Auftrag folgende Positionen auszuführen:

- Pos. 1: Deckenfläche beschichten.
- Pos. 2: Wandflächen mit Sockel beschichten.
- Pos. 3: Schranktüren beschichten.
- Pos. 4: Wandflächen gestalten.



Objektbeschreibung:

- Deckenflächen: Gipskarton, mehrfach mit Dispersionsfarbe beschichtet.
- Wandflächen: Mauerwerk verputzt, mehrfach mit Dispersionsfarbe beschichtet.
- Schranktüren: Holzwerkstoffplatte, mit Acryllack beschichtet, leicht beschädigt.
- Fußboden: Linoleum, sandfarben.
- Gruppenraumtür: Neue Zimmertür aus Kunststoff, weiß.
- Fenster: Neue Kunststoff-Fenster, weiß.